Workshop 25. Oktober 2018 Marburg

POLITISCHE IKONOGRAPHIE UM 1968

Martin Warnke - Klaus von Beyme - Reinhart Koselleck

portal ideengeschichte
www.portalideengeschichte.de

IfS INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG

„Frankfurter Schule" und „Marburger Schule" sind Topoi der Ideengeschichte der Bundesrepublik. Aus Anlass des 50.Jahrestages der 1968er Studentenbewegung gehen das Frankfurter Institut für Sozialforschung und das Marburger Institut für Politikwissenschaft in dem Kooperationsprojekt „**LinksVerkehr**" den Berührungen von „Marburger Schule" und „Frankfurter Schule" aus wissenschafts- und ideengeschichtlicher Perspektive in einer Veranstaltungsreihe nach.

Politische Ikonographie ist von Martin Warnke ab 1971 am Marburger Kunsthistorischen Institut etabliert worden. Die Schulbildung verdankt sich auch der Kooperation mit Kollegen der „Frankfurter Schule" wie dem Marburger Soziologen Heinz Maus und Anregungen durch Jürgen Habermas. Diesen Bezug weitet der Workshop aus und fragt nach der Interdisziplinarität der Politischen Ikonographie um 1968.

Donnerstag, 25. Oktober 2018

Philipps-Universität Marburg
Sprachatlas
Pilgrimstein 16
Vortragsraum 001

14.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Dirk Braunstein (Frankfurt/M.)
Dr. Jörg Probst (Marburg)

14.30 Uhr **Sozialwissenschaftliche Kunstforschung**
Die Vermessung eines Forschungsfeldes im Werk Klaus von Beymes
Dr. Isabelle-Christine Panreck (Münster)

15.30 Uhr **Repräsentative Öffentlichkeit**
Martin Warnke und Jürgen Habermas
Dr. Jörg Probst (Marburg)

16.30 Uhr **Kaffeepause**

17.00 Uhr **Politische Ikonographie in der Begriffsgeschichte um 1968**
PD Dr. Falko Schmieder (Berlin)

18.00 Uhr **Wissenschaft und Weltanschauung**
Peter Paul Rubens zwischen Otto von Simson und Martin Warnke
Prof. Dr. Ingo Herklotz (Marburg)

Philipps Universität Marburg